

**Zeitschrift:** Nachrichten der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare und der Schweizerischen Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles de l'Association des Bibliothécaires Suisses et de l'Association Suisse de Documentation

**Herausgeber:** Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare; Schweizerische Vereinigung für Dokumentation

**Band:** 26 (1950)

**Heft:** 3

**Buchbesprechung:** Umschau = Livres et revues

**Autor:** E.E. / H.G. / W.A.

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

nen, und die Bewerber müssen sich bis 15. Juli 1950 an die Dänische Gesellschaft, Kurfürstenstraße 20, Zürich 2, melden.

### England

*Summer school for librarians.*  
The British council, the Library as-

sociation, the University of Birmingham und the Birmingham public libraries committee laden wieder ein zur Summer school for librarians in Birmingham. Die Kurse finden vom 6. bis zum 20. September statt. Für genauere Auskunft wende man sich an: The British council, Stockerstraße 4, Zürich.

## UMSCHAU — LIVRES ET REVUES

001.81

SHAW, Ralph R. — **The rapid selector.** — The journal of documentation, 5, 1949, No. 3, p. 164—171.

In den Nachrichten Jg. 23, 1947, Nr. 3, S. 56—59 erschien ein Artikel von P. Bourgeois: «La pensée mécanisée ou L'érudition pour tous». Darin hat er auf den «Mémex» hingewiesen, einen Apparat, der in Amerika geplant wurde und als «intellektueller Roboter» der Wissenschaft zu Diensten stehen sollte. Was damals geplant wurde, scheint nun Wirklichkeit werden zu wollen, wenigstens hofft es R. R. Shaw, der uns in einem Artikel über einen «rapid selector» ähnliche Gedanken entwickelt. Mit dieser technischen Neuerung würde es in Verbindung mit einem Lochkarten-system möglich sein, innerhalb einer Minute bis zu 78,000 Titel über ein Gebiet zusammenzubringen. Man glaubt sogar, bis zu 120,000 Titel in derselben kurzen Zeit auf einem Microfilmband zusammenzustellen. Wo — und das ist unsere Frage — bleibt dann aber das forschende, kritische, ordnende und bewertende Denken.

Man wird mit dieser Mechanisierung und Vertechnisierung des menschlichen Denkens nur eine Vermassung herbeiführen neben übersteigertem Spezialistentum. Damit kommt aber die ganze Kultur in Gefahr, denn Kultur bedingt als notwendige Voraussetzungen: Freiheit, Selbständigkeit und Idealismus. Mit «Robotern» wird keine Kultur geschaffen. Hoffen wir also, daß solche Pläne baldmöglichst ad absurdum geführt werden.

E. E.

010

SOEKEN, Karl Hans. — **Deutscher Dokumentations-Dienst GmbH**, Frankfurt/Main. — Nachr. wissenschaftl. Bibliotheken, 3, 1950, H. 1/2, S. 19 bis 22.

Über die Gründung, den Zweck und die Entwicklung des Deutschen Dokumentations-Dienstes berichtet K. H. Soeken. Er schreibt: «Der deutsche Dokumentations-Dienst wird diejenigen Aufgaben erfüllen, die von der deutschen Gesellschaft für Dokumentation als einer wissenschaftlichen Vereinigung in der Praxis nicht

übernommen werden können und die über den Rahmen und die Leistungsfähigkeit einzelner Einrichtungen hinausragen.

Er wird besonders die mit der notwendigen Einführung des Mikrofilms und der Lesegeräte verbundenen rechtlichen und organisatorischen Fragen im Sinne aller Beteiligten zu einer befriedigenden Lösung führen.

Der Dienst wird drittens alle seine « Benutzer » in Technik und Wissenschaft, Pädagogik, Wirtschaft und Verwaltung über die Fortschritte sowie die Verwendungsmöglichkeiten der neuesten photographischen Reproduktionsverfahren unterrichten.

In seiner gesamten Tätigkeit wird der ddd zu einer zentralen Arbeits- und Auskunftsstelle für die Literaturbeschaffung in allen Fachgebieten, wie überhaupt zur Vermittlung von Schrifttum und Bild durch Mikrokopie entwickelt werden ».

Wenn also die Bemühungen dieser Institution mehr auf praktischen Gebieten liegen, werden sie trotzdem auch von den Bibliotheken mit Interesse verfolgt werden, da sie ja eine Ergänzung bilden wollen zu den Aufgaben, die sich uns gestellt haben.

E. E.

010(063)

**Les services bibliographiques.** — Etat actuel et possibilités d'amélioration. Enquête sur les services bibliographiques conduite par l'Unesco et la Bibliothèque du congrès des Etats-Unis. Rapport destiné à être utilisé comme document de travail par une conférence internationale sur la bibliographie. Washington 1949. — 4°. X, 115 p.

Der geplante internationale Kongreß über Bibliographien ist zwar

verschoben worden. Dennoch wird das Ergebnis dieser Enquête alle diejenigen interessieren, die am bibliographischen Schaffen beteiligt sind. Es bleibt zu hoffen, daß die hier gemachten Anregungen Anklang finden und bald verwirklicht werden möchten, da ja die Unesco sich für diese Fragen auch ganz besonders einsetzt.

E. E.

010(063)

**VAROSSIEAU, W. W. — A survey of scientific abstracting and indexing services.** Den Haag, International federation for documentation, 1950. — Publ. No 236.

Cette étude a été préparée pour le compte du Comité de coordination des services d'analyses (FID), en prévision de la Conférence internationale sur les analyses scientifiques qui s'est tenue à la Maison de l'Unesco du 20 au 25 juin 1949.

H. G.

010(09)

**VORSTIUS, Joris. — Ergebnisse und Fortschritte der Bibliographie in Deutschland seit dem ersten Weltkrieg.** — Leipzig, O. Harrassowitz, 1948 — 8°. VI, 172 S. — DM 7.50 (Zbl. f. Bibliothekswesen. Beiheft 74.)

Diese ausführliche und gründliche Arbeit über das bibliographische Schaffen Deutschlands ist ein wertvoller Beitrag zur Diskussion über die bibliographischen Bestrebungen der Zukunft. Wir sehen, was der Fleiß von Fachgelehrten eines Landes zu leisten vermag und müssen der Erkenntnis beistimmen, daß das internationale bibliographische Schaffen nur auf einer soliden nationalen Basis aufgebaut werden kann. Vorstius behandelt zuerst das Grundsätzliche, um dann auf die einzelnen Fachgebiete einzugehen. Ein Autoren- und Titelregister erleichtert das Nachschla-

gen, sodaß diese Publikation als geschichtlicher Grundriß dienen mag.

E. E.

015

**Systematisches Verzeichnis der schweizerischen oder die Schweiz betreffenden Veröffentlichungen = Répertoire méthodique des publications suisses ou relatives à la Suisse. 1931—1940.** — Katalog der Schweizerischen Landesbibliothek Bern — Catalogue de la Bibliothèque nationale suisse à Berne. — Bern, Verlag Hans Huber, 1950.

Fasc. 3: Sozialwissenschaften, Recht, Militär, Erziehung, Volkskunde — Sciences sociales, droit, art militaire, éducation, traditions populaires. — S. 155—409. — Fr. 19.20.

Fasc. 4: Sprachwissenschaft — Linguistique. — S. 411—425. — Fr. 1.20.

Fasc. 5: Naturwissenschaften und Mathematik — Sciences naturelles et mathématiques. S. 427—503. — [Erscheint demnächst.]

Mit der Fortsetzung der Veröffentlichung des «Systematischen Verzeichnisses» wird eine empfindliche Lücke der schweizerischen Nationalbibliographie geschlossen. Den angezeigten Fasc. 3—5 sollen die weiteren Fasc. 6—9 auf dem Fuße folgen, sodaß bis Ende des laufenden Jahres das Systematische Verzeichnis der Periode 1931—1940 abgeschlossen vorliegen wird.

W. A.

016.0: 10/90

**Bibliographie der Schweizerischen Amtsdruckschriften = Bibliographie des Publications officielles suisses.** — Bearb. von André Dormond. Bd. 4, 1949. Bern, Schweizerische Landesbibliothek, 1950. — 8°. 87 S. — Fr. 2.40.

Soeben erscheint der 4. Band der schweizerischen Amtsdruckschriften-bibliographie. Diese enthält die amtlichen Publikationen der Eidgenossenschaft, Kantone, Gemeinden und Bistümer und wird in allen Bibliotheken sowie Verwaltungen ein dienliches Nachschlagewerk sein. Das Ausland wertet die Amtsdruckschriften höher als wir in der Schweiz, und doch steckt so viel Arbeit, so manche wertvolle Auskunft und Zusammenstellung darin, was jeder erkennen kann, der sich mit öffentlichen Angelegenheiten befaßt und sich darin wissenschaftlich orientieren möchte.

E. E.

017.1

**Bundesamt für Sozialversicherung, Bibliothek = Office fédéral des assurances sociales, Bibliothèque.** — Katalog. 2: Abt. D, E, F, G, I = Catalogue. 2: Sections D, E, F, G, I. Bern 1590. — 8°. VIII, 360 S.

Soeben ist der 2. Band des Katalogs erschienen, den die Bibliothek des Bundesamtes für Sozialversicherung letztes Jahr herauszugeben begann. Damit ist der ganze Bestand dieser Spezialbibliothek auch einer weiteren Öffentlichkeit erschlossen. Dieser Band umfaßt die Abteilungen: D = Medizin, E = Soziologie, F = Nationalökonomie, G = Familienschutz, I = Internationales. Da der Katalog nicht weniger als 320 Seiten umfaßt, kann man sich vom Umfang dieser Bibliothek eine Vorstellung machen, wenn man bedenkt, daß der erste Band auch schon 313 S. stark war. Ein alphabetisches Verfasser- und Titelregister erleichtert das Nachsuchen. Wir sind den Spezialbibliotheken dankbar, wenn sie durch Herausgabe so vollständiger Kataloge der

Allgemeinheit Einblick in ihre Bestände gewähren, da wir ja teils aus föderalistischen, teils aus administrativ-praktischen Gründen an einer gewissen Dezentralisation im Bibliothekswesen festhalten. Der Nachteil dieser Dezentralisation kann gerade durch diese Bekanntmachung weitgehend aufgewogen werden.

E. E.

017.1

**Eidg. Volkswirtschaftsdepartement, Handelsabteilung = Département fédéral de l'économie publique, Division de commerce. — Bibliothek-Katalog = Catalogue de la bibliothèque.** — Bern 1950. 8°. VIII, 212 S.

Mit der Herausgabe dieses Kataloges geht ein alter Wunsch in Erfüllung. Es ist nun möglich, sich in die gesamte, in der Handelsabteilung aufbewahrte Literatur Einblick zu verschaffen. Sie ist nach der Dezimalklassifikation geordnet. Ein alphabetisches Schlagwortverzeichnis am Schluß des Kataloges erlaubt, das Gesuchte leicht zu finden. Ein kleiner Auszug aus der Benutzungsordnung besagt, daß die Bibliothek in besondern Fällen nicht nur dem Personal der Abteilung, sondern auch Drittpersonen zur Verfügung steht. Sicher wird es manchen Juristen und Volkswirtschaftler interessieren, was für Literatur ihm hier geboten wird.

E. E.

020(03)

**ORNE, Jerrold. — The language of the foreign book trade. — Abbreviations, terms and phrases ([in] French, German, Italian, Portuguese, Spanish, Dano-Norwegian, Dutch, Swedish [with transl. into English]).** Chicago,

American library association, 1949. — 8°. VIII, 88 p. — \$ 3.—.

020(05)

**Library science abstracts.** — Ed. by C. B. Muriel Lock and Reginald Northwood Lock. Vol. 1, No. 1: January-march 1950. London, The library association. — 8°.

Diese von der Bibliothekarenvereinigung Englands herausgegebene Vier-teljahresschrift will in kurzen Auszügen über alles orientieren, was in Bibliothekswissenschaft erscheint. Daß dabei vor allem englische Zeitschriften ausgezogen werden ist verständlich, denn die Publikation ist doch in erster Linie für die Mitglieder der Vereinigung bestimmt. Sie gibt uns aber einen angenehmen Überblick über die Neuerscheinungen und wird in unsern Bibliotheken sicher Interesse finden.

E. E.

021.009.2

**HALM-München, Hans. — Weltkongreß der Musikbibliotheken in Florenz. — Nachr. wissenschaftl. Bibliotheken, 3, 1950, H. 1/2, S. 16—18.**

Im Oktober des letzten Jahres fand in Florenz ein Weltkongreß der Musikbibliotheken statt. Themen des Kongresses waren:

1. Die Fortsetzung bzw. Ergänzung des Quellenlexikons von Robert Eitner.
2. Die Anlage eines Zentralarchivs von Mikrokopien bedeutender Musikdenkmäler.
3. Fragen der Katalogisierung praktischer Musik.

Wie zum letzten Punkt bemerkt wird, sollen vor allem Vertreter aus Frankreich und der Schweiz auf die besonderen Schwierigkeiten in diesem

Gebiet hingewiesen haben, da die Katalogisierungsinstruktion der praktischen Musik als das Stiefkind dieser Instruktionen betrachtet werden müsse. Es ist nur schade, daß solche Ausführungen nicht auch in unseren Nachrichten Platz finden, wo sie doch von jenen Leuten gelesen und studiert werden könnten, die damit auch zu tun haben.

E. E.

022

**ZIMMERMANN, Erich.** — **Die bibliothekarische Behandlung von Mikrofilmen.** — Zentralblatt für Bibliothekswesen, Jg. 64, 1950, H. 3/4, S. 91—100.

Die Aufmerksamkeit der Bibliothekare wendet sich in immer vermehrtem Maße den Möglichkeiten und Problemen des Mikrofilms zu. Amerika ist vorangegangen, heute haben vor allem die deutschen Fachleute Stellung zu nehmen, da eine ihrer dringendsten Aufgaben, ihre Sammlungen wieder aufzubauen und zerstörtes Büchergut zu ersetzen, eben nur mit Hilfe des Mikrofilms bewältigt werden kann.

Der Autor berichtet über die in Hamburg eingeschlagenen Wege, wo die Erfahrungen der Amerikaner zu Rate gezogen und den deutschen Verhältnissen angepaßt wurden. In 4 Abschnitten ist in sehr instruktiver und sachkundiger Weise die Rede von Katalogisierung, Aufbewahrungsmethoden, Aufstellung und Signierung sowie Benützung des Mikrofilms.

W. V.

023

**DANTON, J(oseph) Periam.** — **La formation du bibliothécaire.** — Trad. de Marc-Aug[uste] Borgeaud. (Paris, 19, Av. Kléber), Unesco, 1950. — 8°. VIII, 97p.—fr.fr. 200.—

Diese Schrift, die sich mit der beruflichen Ausbildung des Bibliothekars befaßt, wurde von der Unesco deshalb publiziert, weil sie im Dienst der Bibliotheken, den diese dem Volke gegenüber leisten sollen, mit einer der schönsten Aufgaben sieht, die es zu unterstützen gilt. Schon dieser Anlaß zur Herausgabe der Schrift ist ein Hinweis darauf, daß hier der Bibliothekar von einem modernen Standpunkt aus betrachtet wird. Nicht der «archivarische», sondern der vermittelnde, das Schrifttum möglichst weiten Kreisen erschließende Bibliothekar ist zum Vorbild genommen. Es wird dann in mehreren Kapiteln gezeigt, wie eine Schule organisiert, was für Lehrmittel gebraucht und wie die ausgebildeten Bibliothekare hernach untergebracht werden sollen. In einem letzten Abschnitt ist von der späteren Ausbildung nach und außerhalb der Schule die Rede. Eine ausgewählte Bibliographie bietet wertvolle Hinweise auf weitere Literatur.

E. E.

027.8

**La triste situazione delle biblioteche di classe.** — Giornale della libreria, N° 7, 1950, p. 76—77.

L'article relève la pauvreté des moyens, en Italie, mis à la disposition de l'école pour créer et équiper des bibliothèques scolaires. On recense, dans toute la péninsule, 3372 bibliothèques scolaires. La Toscane est la province la plus privilégiée, puisqu'elle en compte 572, alors que l'Ombrie n'en dénombre que 24. Le dixième des écoles, à peine, possède une bibliothèque, ce qui est notoirement insuffisant. Si l'on compare la répartition des volumes, on remarque que sur un demi million d'ouvrages, au total, le nord en détient les deux-tiers,

alors que la partie méridionale du pays doit se partager le reste.

Les milieux pédagogiques se préoccupent de cette situation et étudient la possibilité de multiplier les bibliothèques d'école afin de développer et de répandre le goût du livre dans la jeunesse.

A. D.

028

**A guide to good reading.** — A guide to the world's best books. Prepared by the committee on college reading. New York, Hendricks house, Farrar Straus, 1948. — 8°. XII, 228 p. — cloth \$ 2.75.

**Bessie Graham's bookman's manual.** A guide to literature. Revised and enlarged by Hester Hoffman. New York, R. R. Bowker Co., 1948. — 8°. XII, 785 p. — cloth \$ 10.—.

Diese beiden Bücher sind als Berater und Wegweiser für Volksbibliotheken und Buchhandlungen gedacht. Wenn das amerikanische Schrifttum im Vordergrund steht und dabei oft die «best-seller» angepriesen werden, die uns weniger wertvoll scheinen, so ist das verständlich, weil beide Werke in Amerika entstanden sind. Dennoch vermögen sie wohl dort gute Dienste zu leisten, wo man aus der englisch-amerikanischen Literatur eine Auswahl treffen soll.

096.90

**BOISSAIS, Maurice: DELEPLANQUE, Jacques.** — Le livre à gravures au XVIII<sup>e</sup> siècle suivi d'un essai de bibliographie. — Paris, Gründ, 1948. — 8°. 217 p. ill., 12 pl. — fr. s. 9.—.

Über die Bücher mit Gravüren des 18. Jahrhunderts ist schon oft geschrieben worden. Was aber dieses Buch

besonders wertvoll macht, ist der Versuch zu einer Bibliographie, da das Werk sich dadurch zu Nachschlagzwecken eignet. Die Illustrationen geben eine gute Vorstellung der Originale. Wer deshalb mit dem schönen Buch zu tun hat, wird an dieser Publikation Interesse finden.

E. E.

655.1/3(05)

**Nachrichtenblatt der Firma Lüscher, Leber & Cie AG., Bern.** — 8°. ill.

Die LL-Revue bringt Neuigkeiten über Druckereimaschinen und -Verfahren und wird alle diejenigen interessieren, die mit Druckaufträgen, Buchdruckerkunde und -Kunst zu tun haben. Was ein Heidelberger-Zylinder-Druckautomat zu leisten vermag, zeigt die sechsfarbige Wiedergabe einer Initialie des 14. Jahrhunderts, welche wie für die französische Buchkunst so für die moderne Reproduktionskunst schönstes Zeugnis ablegt.

E. E.

655.4/5(05)

**Das deutsche Buch.** — Neuerscheinungen der deutschen Verlage. Im Auftrage des Börsenvereins deutscher Verleger und Buchhändlerverbände hrg. von Hanns W. Eppelsheimer. [Jg. 1], H. 1: [Mai] 1950. Frankfurt/M., Buchhändler-Vereinigung. — 8°.

Alle zwei Monate soll jetzt diese Auswahl der deutschen Buchproduktion erscheinen. Die Literatur ist nach Sachgebieten gruppiert und kann so vom einzelnen Interessenten leicht überblickt werden. Ein Personenregister gibt dann rasche Auskunft, wenn nach einem bestimmten Werk gesucht wird. So wird dieses Verzeichnis all jenen wertvolle Dienste leisten, die

mit dem Ankauf und der Auswahl deutscher Bücher zu tun haben.

E. E.

655.4/5(05)

VALLARDI, Antonio. — L'Editoria italiana e la sua associazione dal 1869 al 1949. — Giornale della Libreria, suppl., N° 8—9, maggio 1950.

Am 29. April dieses Jahres feierte in Mailand die Vereinigung italienischer Verleger ihr 80-jähr. Jubiläum. Der Präsident der A. I. E. (= Associazione Italiana Editori), Antonio Vallardi, vermittelt uns in seiner Ansprache einen geschichtlichen Überblick. In die zweite Hälfte des vorigen Jahrhunderts, die für das italienische Buch- und Verlagswesen eine Zeit des Aufbaus bedeutet, fällt die Herausgabe größerer Sammlungen, wie z. B. der Scrittori latini durch Giuseppe Pomba und der 1842 begonnen und 1849 beendeten Enciclopedia popolare durch Guerrazzi. 1867 gründet eine Gesellschaft von Verlegern die Bibliografia d'Italia. Dieses gemeinsame Unternehmen hat 1869 die Bildung der Associazione tipografico-libraria italiana zur Folge. Da 1889 der Staat die Leitung der Bibliografia übernimmt und die Redaktion der noch heute damit beauftragten Biblioteca Nazionale in Florenz überträgt, schafft die Vereinigung ihr offizielles Publikationsorgan, das Giornale della Libreria. Die Vereinigung entwickelt eine rege Tätigkeit und ist an nationalen und internationalen Kongressen, die literarische, verlagstechnische und typographische Probleme behandeln, vertreten. Sie befaßt sich nicht nur mit der Publikation des Giornale della Libreria, sondern auch mit Veröffentlichungen von Jahrbüchern, Katalogen usw. 1900 erscheint der erste Band des Catalogo generale della Lib-

reria italiana, der bis jetzt die stattliche Zahl von 16 Bänden erreicht hat. Die Verleger des 19. Jahrhunderts wollen vor allem das italienische Buch dem Volk nahe bringen, es möglichst rasch verbreiten und dadurch das Gefühl der nationalen Zusammengehörigkeit festigen.

Die Epoche von 1900 bis 1938 kann die Blütezeit des italienischen Verlagswesens genannt werden. Innert 40 Jahren, 1901—1940, erscheinen 300,000 Werke. Wörterbücher und Lexika entstehen, unter denen die prächtige Enciclopedia von Treccani besondere Erwähnung verdient. Arbeiten aus dem Gebiet der Wissenschaft und Technik erlangen immer größere Verbreitung. Wenn es auch den Verlegern des 20. Jahrhunderts nicht wie ihren Vorgängern vergönnt ist, berühmte Jugendbücher wie «Il Cuore» und «Pinocchio» zu veröffentlichen, so vermeidet sich doch auch die Zahl der guten Jugendschriften und Schulausgaben in beträchtlichem Maße. Während des ersten Weltkrieges kann man einen Rückgang in der Buchproduktion feststellen, doch zeigen schon die 20er Jahre wieder eine Zunahme. Während im 19. Jahrhundert fast ausschließlich nationale Literatur gepflegt wurde, so erwacht im 20. Jahrhundert der Wunsch, auch ausländisches Schrifttum kennen zu lernen.

Der 2. Weltkrieg und die Nachkriegsjahre bringen große Schwierigkeiten mit sich. Die italienischen Verleger stehen nun vor der Aufgabe des Wiederaufbaus der zerstörten geistigen und materiellen Werte. Schon 1948 erreicht die italienische Buchproduktion 80% der Vorkriegszeit. Der Referent weist besonders darauf hin, wie sehr das Buch- und Verlagswesen von den politischen Verhältnissen des Landes abhängt.

D. A.

686

KNEIDEL, Max. — Ein neues Bindeverfahren für Zeitungen, Amtsblätter, Loseblattausgaben und ähnliche Druckschriften. — Nachr. wissenschaftl. Bibliotheken, 3, 1950, H. 1/2, S. 22—24.

Über ein Bindeverfahren für Zeitungen und ähnliche Druckschriften wird schon seit langem diskutiert. In jüngster Zeit hat auch die schweizerische Landesbibliothek aus Ersparnisgründen statt Deckelband eine billigere Drahtheftung eingeführt. Wenn nun in diesem Artikel von einem ganz neuen und billigen Verfahren, einer seitlichen Buchblockheftung mit Hanfschnur, die Rede ist, so wird dies Verfahren wohl in allen Bibliotheken mit Interesse geprüft werden, da man ja überall mit den Buchbinderkrediten spärlich bedacht ist.

E. E.

778.3

BAUHUIS, W. — Dissertationen auf Film. — Nachr. wissenschaftl. Bibliotheken, 3, 1950, H. 3, S. 42—43.

Mit einem Hinweis auf die Berner Beschlüsse macht der Verfasser in seinem Kurzartikel ebenfalls den Vorschlag, Dissertationen auf Mikrofilm zu verbreiten. Im ersten Punkt seines Vorschlags verlangt er, daß je 1 maschinengeschriebenes vollständiges Exemplar bei der Fakultät, bei der Universitätsbibliothek und bei der deutschen Bücherei in Leipzig deponiert werden soll. Diese Anregung

scheint mir sehr nützlich. Sicher wäre es begrüßenswert, wenn die Landesbibliothek als Sitz der Nationalbibliographie auch ein vollständiges Original besäße, dies zur Erleichterung beim Katalogisieren sowie als Landesarchiv der schweizerischen Publikationen. Dem Studenten macht es meistens wenig Mühe, einen Durchschlag mehr abzuliefern. (Ein ungekürzter Text dieses Aufsatzes kann bei der Schweiz. Landesbibliothek leihweise bezogen werden.)

E. E.

778.3

SOEKEN, Hans Karl. — Nachrichten durch Mikrokopie. — Von H.-K.S'. (Neue deutsche Lesegeräte. Von Walter Best). Frankfurt a. M., Deutscher Dokumentationsdienst, [1950]. — 4°. 3 S. ill.

Die beiden Artikel beweisen, wie sehr man sich auch in Deutschland um die Entwicklung und Verwertung des Mikrofilms bemüht. Nicht umsonst hat man sich auch an der deutschen Bibliokarentagung mit dieser Frage befaßt. Wir können sehen, wie man versucht, eigene Wege zu gehen und zu finden und wie man vor allem bestrebt ist, den zur Verfügung stehenden Mitteln Rechnung zu tragen. In diesem Sinne sind diese Aufsätze wie die Referate der Bibliokarentagung auch für uns recht interessant, da wir im Vergleich mit Amerika ebenso mit viel bescheideneren Möglichkeiten vorlieb nehmen müssen.

E. E.